Von Gottes Friederich,

Hertzog zu Sachsen, Jüli Westphalen, Land-Graf in Thüringen, Mar neberg, Graf zu der Marck und R

Sügen jed zeithero viele Soldaten vo imentern ihre eydlich geleistete echen, mithin von ihren Co gelüsten lassen. Ob Wir nu were Verbrechen an dergleichen vorsetzlichen Articul mit der verwürckten Straffe zu ahn Ursachen entschlossen, noch vor dißmahl Unsere erteurs, wann auch gleich deren Nahme ber talt Pardon wiederfahren zu lassen, daß die von Zeit der beschehenen Publication dieses zu Erweisung redlicher Dienste sich wied diget, und mit aller Straffe verschonet, die d diesen Unsern Pardon sich nicht zu Nutze ts ohnfehlbar angesehen, mithin deren Nah dern auch, wenn deren einer oder mehr an dieselbe ohne fernere Gnade mit dem Stran len. Zu Uhrkunde dessen haben Wir diesen melschlag zu publiciren, auch gegenwärti an gehörigen Orten zu affigiren befohlen.

Friederich, H. z. S

Von Gottes Gnaden Wir Friederich,

Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Land-Graf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck und Ravensberg, Herr zu Ravenstein und Tonna, ꝛc.

ügen jedermänniglich kund und zu wissen, wie zeithero viele Soldaten von Unsern im Lande befindlichen Feld-Regimentern ihre eydlich geleistete Pflicht durch boßhaffte Desertion zu brechen, mithin von ihren Compagnien und Fahnen zu entlauffen, sich gelüsten lassen. Ob Wir nun wohl gerechte Ursach hätten, solches schwere Verbrechen an dergleichen vorsetzlichen Ausreissern nach Schärffe der Kriegs-Articul mit der verwürckten Straffe zu ahnden: So sind Wir doch aus bewegenden Ursachen entschlossen, noch vor dißmahl Unsere Fürstl. Gnade vorwalten und solchen Deserteurs, wann auch gleich deren Nahme bereits an Justiz angeschlagen worden, dergestalt Pardon wiederfahren zu lassen, daß diejenige, welche binnen Sechs Monathen von Zeit der beschehenen Publication dieses Patents mit Bereuung ihres Verbrechens zu Erweisung redlicher Dienste sich wiederum stellen und einfinden, gäntzlich begnadiget, und mit aller Straffe verschonet, diejenigen aber, so beharrlich aussenbleiben, und diesen Unsern Pardon sich nicht zu Nutze machen, nach der Schärffe des Kriegs-Rechts ohnfehlbar angesehen, mithin deren Nahme nicht nur an die Justiz geschlagen, sondern auch, wenn deren einer oder mehr angetroffen und einbracht würden, der oder dieselbe ohne fernere Gnade mit dem Strang vom Leben zum Tode gebracht werden sollen. Zu Uhrkunde dessen haben Wir diesen General-Pardon durch öffentlichen Trommelschlag zu publiciren, auch gegenwärtiges Patent unter Unserm Fürstl. Secret an gehörigen Orten zu affigiren befohlen. Signat. Friedenstein den 31. Aug. 1751.

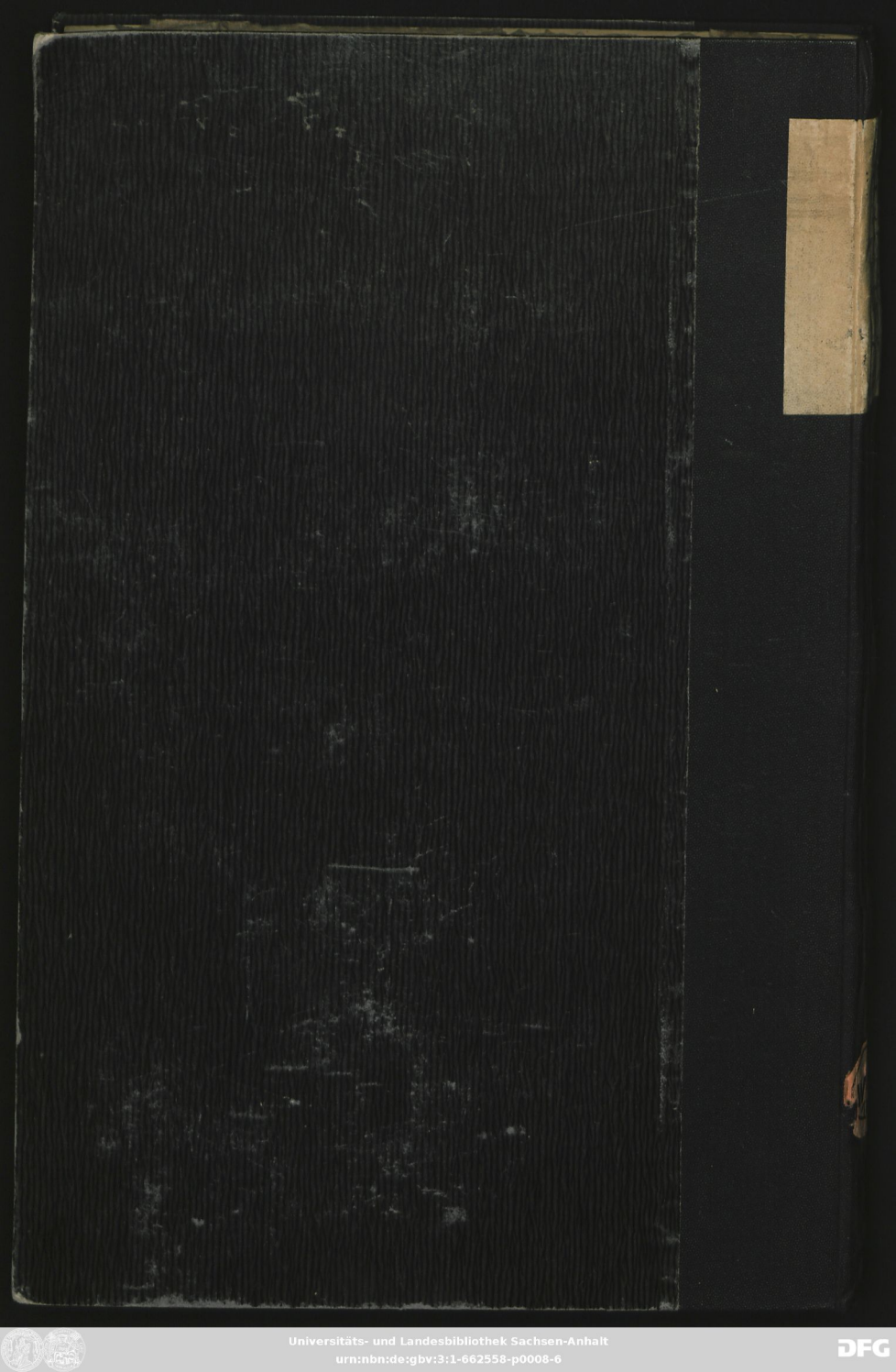
Friederich, H. z. S.

Wol 1367 b
4°

KD 18

ULB Halle 3
006 209 505

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-662558-p0007-1


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-662558-p0008-6

26.
38

Von Gottes Friederich,

tzog zu Sachsen, Jüli Westphalen, Land-
raf in Thüringen, Marneberg, Graf zu der
nd R

jed zeithero viele Sol-
n voimentern ihre eydlich
stetechen, mithin von ih-
Coigelüsten lassen. Ob
nuwere Verbrechen an
en Articul mit der ver-
ahn Ursachen entschlossen,
sere erteurs, wann auch
berstalt Pardon wieder-
die von Zeit der besche-
iesens zu Erweisung red-
iedidiget, und mit aller
diejd diesen Unsern Par-
ze nts ohnfehlbar ange-
Nahdern auch, wenn de-
andieselbe ohne fernere
ranlen. Zu Uhrkunde
en melschlag zu publi-
iren, auch gegenwartian gehörigen Orten
u affigiren befohlen.

iederich, H. z. S

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-662558-p0009-5